Zur Kenntnis der afrikanischen *Prosopis*-Arten. (Hym.)

Von **J. D. Alfken**, Bremen.

Von den Herren Dr. H. Brauns in Willowmore, Kapland, und Dr. J. Bequaert in Brügge, Belgien, erhielt ich eine gröfsere Anzahl afrikanischer *Prosopis*-Arten, welche von den genannten beiden Forschern in Kapland, beziehungsweise in Belgisch-Kongo, sowie von Herrn G. Arnold in Rhodesia gesammelt wurden. Einige dieser Arten wurden von H. Friese im Archiv für Naturgesch. 1911, p. 120—134, andere in dieser Zeitschrift, 1913, p. 573—574 sehr kurz, und in den Zool. Jahrb. v. 35, p. 582—584, 1913 ausführlicher beschrieben. Freund Friese war so freundlich, mir die Typen der von ihm aufgestellten Arten zu leihen, so dafs ich das mir vorliegende Material damit vergleichen konnte. Im folgenden gebe ich aufser Neubeschreibungen einige Ergänzungen zu Frieses Beschreibungen.

Von den afrikanischen *Prosopis*-Arten früherer Autoren, die Friese im Archiv f. Naturg., p. 128, aufführt, sind zu streichen: *P. rubriplagiata* P. Cam., die nach der Untersuchung der Type durch H. Brauns mit *P. heraldica* F. Sm. identisch ist, und *P. quadrilineata* P. Cam., die zur Gattung *Allodape* gehört, wie H. Brauns durch Vergleichung der Type feststellen konnte. Auch *P. quinquelineata* P. Cam. dürfte sich nach Brauns' Ansicht als eine *Allodape*-Art ausweisen.

1. *P. junodi* Friese.

♀. 8,5 mm lang. Schwarz. Kopf breiter als lang. Oberlippe dreieckig vorgezogen, in der Mitte gekielt. Clypeus äufserst fein längsgerieft, aufserdem zerstreut und fein punktiert, vorn schwach eingebuchtet. Wangen unterhalb der Fühler eingedrückt. Wangen und Stirnschildchen zerstreut, Stirn und Scheitel dichter punktiert, letztere beiden grau behaart. Schläfen ziemlich breit, dicht runzlig punktiert und grau behaart. Oberkiefer, Wangenanhänge, Mitte der Oberlippe und Vorderrand des Clypeus rot. Clypeusmitte, Wangen am inneren Augenrande mit einem gelben Längsstreifen, Stirnschildchen mit einem viereckigen gelben Flecken geschmückt. Fühler rot, hier und da etwas gebräunt. — Pronotum gelb gestreift. Mesonotum matt, fein und dicht runzlig punktiert, dünn und anliegend grau behaart. Schulterbeulen hinten rot gefleckt. Schildchen eben, glänzend, zerstreut und ziemlich stark punktiert, mit 2 länglichrunden gelben Querflecken versehen. Mesopleuren und Unterseite des Thorax dicht punktiert und grau behaart. Hinterschildchen kaum glänzend, zerstreut und fein punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments ziemlich fein

wellig gerunzelt, hinten fein gerandet. Hinterwand des Mittelsegments fein gerunzelt, Seiten desselben fein runzlig punktiert und grau behaart. — Erster Hinterleibsring rot, in der Mitte des Hinterrandes mit schwarzem Fleck; schwach fettglänzend, aufserordentlich fein, kaum erkennbar quergerieft, hier und da mit einem feinen Pünktchen versehen. Zweiter Ring zerstreut punktiert, die übrigen Ringe etwas dichter und dünn anliegend grau behaart. Erster und zweiter Ring seitlich am Hinterrande mit weifsen Filzflecken. Unterseite des ersten Hinterleibsringes ziemlich glänzend, zerstreut punktiert, mehr oder weniger rot gefärbt. Schenkel, Schienen und Tarsen mehr oder weniger rot gefärbt. Flügel glashell, Adern und Stigma braunschwarz.

Anfangs glaubte ich, in der vorliegenden Art nicht die *P. junodi* Friese vor mir zu haben, da Friese in seiner Beschreibung dieser Art (Archiv f. Naturgesch. Berlin 1911, p. 131) die charakteristischen weifsen Filzflecke der Hinterleibsringe 1 und 2 nicht angibt. Nach gütiger Mitteilung von Friese besitzt die Type aber auch die Filzflecke, dieselben sind jedoch, da dem Autor ein abgeflogenes Stück vorlag, schwer zu erkennen. Friese schreibt von der Art „Wie eine grofse *P. variegata*"; ich möchte sie nicht mit dieser Art vergleichen, weit näher steht sie der *P. heraldica* F. Smith, die aber nur am ersten Hinterleibsring 2 Filzflecke und eine andere Gesichtszeichnung besitzt.

Willowmore, Kapland, 1 Ex. 20. XII. 02, H. Brauns leg.; Mufungwa (Belg.-Kongo), 2 Ex. 30 XI., 2 Ex. 15. XII. 11, J. Bequaert leg.

♂. 6,5—7,5 mm lang. Dem ♀ sehr ähnlich. Mundteile, Wangenanhänge, Vorderrand des Clypeus, erster Hinterleibsring mit Ausnahme eines schwarzen Fleckens in der Mitte des Hinterrandes, Schulterbeulen und Flügelschüppchen rot. Fühler und Beine rot, mehr oder weniger verdunkelt. Clypeus mit Ausnahme eines schwarzen Längsstriches oben neben den Wangen, Stirnschildchen, Wangen, Pronotum und 2 rundliche Flecken des Schildchens gelb. Bauchringe glänzend, sehr zerstreut punktiert, am Hinterrande mit schwachen, weifslichen Wimperhärchen. Erster Ring ganz, die übrigen Ringe in der Mitte mehr oder weniger rot gefärbt. Dritter und vierter Ring am Grunde mit schwacher Querleiste.

1 Ex. Katanga (Belg.-Kongo) 14. XI., 2 Ex. Mufungwa 30. XI., 1 Ex. daselbst 15. XII. 11, J. Bequaert leg.

2. *P. binotata* n. sp.

♀. 5,5 mm lang. Schwarz, Kopf rund, breiter als lang. Clypeus sehr fein lederartig gerunzelt und aufserdem mäfsig dicht

mit Nabelpunkten besetzt. Wangen zerstreut, Stirnschildchen, Stirn und Scheitel dichter punktiert. Schläfen mäfsig breit, dicht und fein runzlig punktiert, grauweifs behaart. Augenfurchen undeutlich, lang, etwas nach den inneren Nebenaugen hin gebogen. Wangenanhänge, Oberlippe, Oberkiefer, untere Spitze der Wangen, Clypeus mit Ausnahme der Basis und des Spitzenrandes und der untere Teil des Stirnschildchens rot. Wangen mit einem rundlich dreieckigen, oben in einen Strich verlaufenden gelben Flecken. Fühler rot, Geifsel oben gebräunt. — Pronotum rot, vorn gelb gestreift. Schulterbeulen rot. Mesonotum fein lederartig gerunzelt, dicht und fein punktiert. Schildchen glänzend, zerstreut und stark punktiert, am Hinterrande seitlich mit je einem gelbweifsen Flecken. Hinterschildchen matt, ziemlich dicht runzlig punktiert. Mesopleuren fein und mäfsig dicht punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments glänzend, ziemlich stark grübchenartig gerunzelt, hinten schwach gerandet. Seiten des Mittelsegments dicht körnig punktiert. Hinterleib fast matt, etwas seidenartig glänzend. Erster Ring fast ohne Skulptur, bei starker Vergröfserung ist eine aufserordentlich feine und dichte Querriefung und eine sehr feine Punktierung zu erkennen; die übrigen Ringe aufserordentlich dicht und fein punktiert. Basis, Seiten und Unterseite des ersten Ringes rot, aufserdem ist vor dem Hinterrande ein verschwommener roter Streifen zu erkennen. Seiten des ersten Ringes am Hinterrande mit einem weifsen Filzflecken, die übrigen Ringe am Hinterrande mit Spuren von Filzbinden. Beine rot, Fersen und Hüften mehr oder weniger gebräunt, Basis der Hinterschienen gelb. Flügel leicht getrübt, Adern und Flügelmal schwarzbraun, Schüppchen rot, vorn gelb.

Diese Art ist der mir nur nach der Beschreibung bekannten *P. magrettii* Vach. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser durch den roten Clypeus und das unten ebenso gefleckte Stirnschildchen. Bei *P. magrettii* Vach. ist der Clypeus gelb gestreift und das Stirnschildchen gelb gefleckt. Auch finde ich in der Beschreibung der *P. magrettii* die eigenartige nabelartige Punktierung des Clypeus nicht erwähnt. Friese gibt in seiner Beschreibung der *P. magrettii*, Archiv f. Naturgesch., 1911, p. 132, dafs der erste und zweite Ring des Hinterleibes seitlich mit weifsen Haarfransen versehen sind. Dies ist ein Irrtum. Vachal schreibt, dafs nur der erste Ring eine breite, breit unterbrochene Haarbinde trägt.

Uitenhage, Kapland, 1 Ex. 16. X. 96, H. Brauns leg.

♂. 5,5 mm lang. Dem ♀ sehr ähnlich. Oberkiefer rot, am Grunde gelbweifs gefleckt, Clypeus, 2 grofse dreieckige, die Fühlerwurzeln überragende Wangenflecken, Stirnschildchen und Pronotum

gelbweifs. Schildchen am Hinterrande wie beim ♀ mit 2 kleinen gelbweifsen Flecken, in der Mitte tief grubig eingedrückt, glänzend, zerstreut punktiert. Schläfen und Unterseite des Thorax kurz abstehend grauweifs behaart. Erster Hinterleibsring rot, in der Mitte verdunkelt, seitlich am Hinterrande, wie auch der zweite Ring weifs gefilzt. Bauchringe einfach. Fühler, Flügelschüppchen, Schulterbeulen und Beine mehr oder weniger rot, erstere oben gebräunt. Hinterschenkel und Hinterschienen verdunkelt. Alle Schienen und Fersen am Grunde weifs gefleckt oder geringelt.

Kimberley Reeps, Rhodesia, 26. IV. 12, 1 Ex., G. Arnold leg. (Type); Windhuk, Hamburger Deutsch-Südwestafrik. Studienreise, 29. IV.—8. V. 11, W. Michaelsen leg., 1 Ex.

3. *P. gigas* Friese.

♀. 9 mm lang. Schwarz. Wangen mit dreieckigem, oben abgestutztem gelben Flecken, der nur die Höhe des oberen Clypeusrandes erreicht. Clypeus mit rechteckigem gelben Mittelfleck, grob punktiert. Oberkiefer rot. Oberlippe schwarz, in der Mitte mit kleinem glänzenden Grübchen. Stirn bis zur Scheitelhöhe dicht abstehend grau behaart. Mesonotum matt, dicht grobrunzlig punktiert, die Punkte ineinander fliefsend. Schildchen glänzend, grob punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments grob gerunzelt, stark glänzend. Unterseite des Thorax fast zottig grauweifs behaart. Hinterleib kaum erkennbar skulpturiert (mikroskopisch fein quergerieft), seidenartig glänzend. Der erste Hinterleibsring seitlich, die übrigen, wie auch die Bauchringe, überall am Hinterrande weifs gefilzt. Beine rot, Schienen und Tarsen mehr oder weniger verdunkelt.

Wegen der eigenartigen Skulptur des Hinterleibes ist diese Art im System neben *P. junodi* Friese einzureihen, mit der sie auch in der Kopfbildung übereinstimmt.

Ghinda, Eritrea. Type! Coll. Friese.

Die Art ist wahrscheinlich noch mehr als 9 mm lang, die Messung ist, da der Hinterleib eingezogen ist, nicht sicher.

4. *P. capicola* n. sp.

♀. 5,5 mm lang. Schwarz. Kopf rund, nach unten wenig verschmälert, Oberlippe breit, in der Mitte gekielt. Wangenanhang schmal. Clypeus länger als breit, fein lederartig gerunzelt und, wie die Wangen, mäfsig dicht und fein punktiert. Stirn und Scheitel dichter, Schläfen sehr dicht punktiert, letztere ziemlich schmal, grau behaart. Augenfurchen kurz, die Höhe des oberen Augenrandes nicht erreichend. Clypeus in der Mitte mit einem

kurzen gelben Strichelchen. Wangen am inneren Augenrande mit einem langen gelben Strich. Fühlergeifsel unten rotbraun. — Pronotum und Spitze der Schulterbeulen gelb, letztere in der Mitte der gelben Zeichnung schwarz punktiert. Mesonotum fein lederartig gerunzelt und aufserdem dicht und fein, hinten zerstreuter punktiert. Schildchen flach, etwas zerstreuter punktiert. Hinterschildchen dicht und fein runzlig punktiert. Mesopleuren sehr fein lederartig gerunzelt, mäfsig dicht punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments glänzend, grübchenartig gerunzelt, hinten scharf gerandet. — Hinterleib schwach seidenartig glänzend, erster Ring aufserordentlich fein quergerieft und aufserdem äufserst fein und mäfsig dicht punktiert, die übrigen Ringe äufserst fein und dicht punktiert. Erster und zweiter Ring seitlich am Hinterrande mit lockerer weifser Endfranse. Beine schwarz, Vorderseite der Vorderschienen und die 2 letzten Tarsenglieder etwas gebräunt. Flügel glashell, Adern und Stigma schwarzbraun.

Algoa-Bai, Kapland, 1 Ex. 9. II. 96, H. Brauns leg.

5. *P. immarginata* n. sp.

♀. 5,5 mm lang. Schwarz, Clypeus nahe am Vorderrande mit einem kleinen gelben Flecken. Wangen am inneren Augenrande mit einer schmalen gelben Linie, die die Höhe der Fühlerwurzeln überragt. Kopf länglichrund. Clypeus und Wangen äufserst fein lederartig gerunzelt, aufserdem ziemlich dicht punktiert. Stirn und Scheitel etwas stärker punktiert. Schläfen schmal. Fühlergeifsel unten braunrot. — Mesonotum ziemlich stark und dicht, Schildchen zerstreuter punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments mit rauher Oberfläche, nicht gerandet, hinten abgerundet. — Erster Hinterleibsring seitlich am Hinterrande mit weifser Endfranse, am Grunde zerstreut, an der Spitze ziemlich dicht und mäfsig stark punktiert, die übrigen Ringe viel feiner punktiert, die Punktierung nach hinten an Stärke abnehmend.

In der Gesichtszeichnung der *P. capicola* völlig gleichend, von dieser aber durch die Bildung des Mittelsegments, die Punktierung des ersten Hinterleibsrings und die fehlende Endfranse am zweiten Hinterleibsringe sofort zu unterscheiden.

Algoa-Bai, Kapland, 1 Ex. 9. V. 95, H. Brauns leg.

6. *P. atriceps* Friese.

♀. 4 mm lang. Schwarz. Kopf länglichrund, nach unten verschmälert. Wangenanhänge kurz. Clypeus und Wangen aufserordentlich fein lederartig gerunzelt, aufserdem zerstreut und fein

punktiert. Wangen neben den Fühlerwurzeln flach eingedrückt. Stirn und Scheitel dicht und etwas stärker punktiert. Augenfurchen kurz. Fühlergeifsel oben dunkel-, unten hell braunrot. Gesicht nicht gezeichnet. — Pronotum hinten weifs bewimpert. Mesonotum aufserordentlich fein lederartig gerunzelt, aufserdem dicht und fein punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments flach eingedrückt. — Hinterleib mikroskopisch fein runzlig, schwer zu erkennen. Erster Ring seitlich, zweiter und dritter Ring am ganzen Hinterrande sehr schmal weifs gefilzt, auch der vierte Ring mit einer Spur von weifser Befilzung. Erster und zweiter Ring an der Spitze rötlich durchscheinend. Beine schwarz, Hinterschienen aufsen an der Spitzenhälfte dünn weifs gefilzt. Flügel glashell, Schüppchen braun.

Eine durch die fast skulpturlosen Hinterleibsringe kenntliche Art.

Shilouvane, Nord-Transvaal. Type! Coll. Friese.

♂. 4,5—5 mm lang. In der Skulptur dem ♀ sehr ähnlich. Augen grofs. Oberlippe und Oberkiefer schwarz. Clypeus, Wangen und Stirnschildchen gelb, letzteres bei einem Exemplar nur gelb gefleckt. Fühlerschaft nach oben deutlich birnförmig erweitert; Fühlergeifsel oben dunkel-, unten hell rotbraun. Mittelfeld des Mittelsegments feiner längsgerunzelt, vor dem Ende mit einer feinen Querleiste. — Erster Hinterleibsring deutlicher und rauher punktiert als beim ♀, wie dieses an Ring 1 und 2 mit lockerer, aber schwächerer weifser Endfranse. Fersen, Vorderseite der Vorderschienen und Basis der Hinterschienen gelb.

Diese Art ist mit der paläarktischen *P. styriaca* Först. verwandt, sie stimmt mit ihr besonders in der Struktur des Hinterleibes und in der Gesichtszeichnung des ♂ überein.

Algoa-Bai, Kapland, 2 ♂ 6. II., 1 ♂ 26. VII. 96, H. Brauns leg.

7. *P. tenuis* n. sp.

♀. 4,25 mm lang. Schwarz, Kopf länglichrund. Clypeus, Wangen und Stirnschildchen sehr dicht und fein lederartig gerunzelt und mäfsig dicht und fein punktiert. Stirn und Scheitel dichter punktiert. Augenfurchen die Höhe des oberen Augenrandes erreichend. Schläfen schmal, sehr fein punktiert. Wangenanhang sehr schmal. Wangen in der Höhe der Fühlerwurzeln mit einem winzigen, verschwommenen gelben Strichelchen. Fühlergeifsel schwach gebräunt. — Pronotum schwarz, mit feiner weifser Haarbinde. Mesonotum mäfsig dicht und fein punktiert. Schildchen schwach glänzend, etwas zerstreuter und stärker punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments fein, aber deutlich halbkreisförmig umrandet, mit einigen schwachen Runzeln, vor der Hinterwand fein

gerandet. — Erster Hinterleibsring mit kaum erkennbarer Skulptur, aufserordentlich fein und nicht sehr dicht punktiert, seitlich am Hinterrande mit Spuren heller Haare; die übrigen Ringe ebenfalls mit kaum erkennbarer Skulptur. Beine schwarz, Vorderseite der Vorderschienen und die 4 letzten Tarsenglieder etwas gebräunt. Flügel glashell, perlmutterartig glänzend, Adern und Stigma braun, Schüppchen braun, vorn gelb gefleckt.

♂. 4—4,25 mm lang. Schmal. Clypeus und ein dreieckiger, die Fühlerwurzel überragender, oben etwas eingebuchteter Wangenfleck gelb, Stirnschildchen schwarz. Fühler ziemlich lang, Geifsel dunkel braunrot. Mittelfeld des Mittelsegments deutlicher als beim ♀ gefurcht, vor der Hinterwand auch deutlicher gerandet. Endränder der Hinterleibsringe rötlich durchscheinend. Erster Ring sehr fein und ziemlich dicht rauh punktiert, seitlich am Hinterrande mit kaum erkennbaren Härchen. Die übrigen Ringe ebenfalls sehr fein und rauh punktiert. Vorderseite der Vorderschienen, Basis der Hinterschienen und sämtliche Fersen gelb.

Diese Art steht der paläarktischen *P. gracilicornis* F. Mor. sehr nahe. Das ♀ gleicht ihr in der Gestalt des Kopfes und das ♂ in der Zeichnung des Gesichts.

Port Elizabeth, 1 ♀, 3 ♂ 18. X. 95, H. Brauns leg.

8. *P. aterrima* Friese.

♀. 7,5 mm lang. Kopf breit, nach unten kaum verschmälert. Oberkiefer stark glänzend, flach ausgehöhlt. Clypeus, Stirnschildchen und Wangen sehr fein lederartig gerunzelt und aufserdem zerstreut und ziemlich stark punktiert. Clypeus mit gelber Mittellinie, Stirnschildchen stark glänzend, unten mit gelbem Fleck. Wangen mit länglichem, nach innen etwas erweitertem gelben Fleck. Stirn und Scheitel dicht und stark runzlig punktiert. Augenfurchen kurz. Schläfen breit. Fühlerschaft und erstes Geifselglied schwarz, die übrigen Geifselglieder oben dunkel-, unten hell rotbraun. — Mesonotum vorn dicht und mäfsig stark, hinten zerstreut und stark punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments sehr dicht wellig gerunzelt. — Erster Hinterleibsring vorn ziemlich zerstreut und stark, hinten dicht und fein punktiert, vor dem Hinterrande mit glatter Linie, seitlich, wie auch der zweite Ring weifs gefilzt. Der zweite Ring fein und zerstreut punktiert, die übrigen Ringe kaum erkennbar skulpturiert. Beine schwarz, Flügel glashell.

♂. 7—8 mm lang. Schwarz. Clypeus mit gelber, nach unten hin verschmälerter Mittellinie, Stirnschildchen mit gelbem, seitlich eingebuchtetem Fleck. Wangen mit grofsen, nach innen dreieckig erweiterten Flecken. Gesicht stärker glänzend als

beim ♀. Fühlerschaft schwarz, rundlich erweitert, gewölbt; Geifsel rot. — Pronotum gelb. Mesonotum matt, dicht runzlig punktiert. Schildchen und Hinterschildchen weniger dicht punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments glänzend, dicht wellig gerunzelt. — Erster Hinterleibsring in der Mitte zerstreut und ziemlick stark, hinten feiner und dichter punktiert, seitlich mit weifser Endfranse, die übrigen Ringe am Hinterrande dünn abstehend behaart. Die Behaarung nimmt nach hinten hin zu und bedeckt schliefslich, wie auch unterseits, die Oberfläche der Ringe. Die Hinterleibsringe entweder ohne Auszeichnung oder dritter Ring oben mit 2, unten mit 3 grofsen, spitzen dornartigen Höckern bewehrt, in diesem Falle der erste bis dritte Bauchring stark glänzend, der zweite mit starken Punkten zerstreut besetzt. Beine schwarz, Vordertarsen ganz und Vorderschienen vorn rötlich, letztere, sowie die Hinterschienen und Fersen, am Grunde weifs. Flügel glashell, Schüppchen vorn weifs.

Durch Vergleichung der Typen von *P. quinquedentata* Friese und *P. aterrima* Friese ♂ konnte ich feststellen, dafs diese beiden Arten identisch sind, dafs also *P. quinquedentata* als das ♂ zu *P. aterrima* zu stellen ist. Beide Arten stimmen nicht nur in der Skulptur des Mesonotums und Mittelsegments und in der Befilzung des Hinterleibs, sondern auch in der Gesichtszeichnung (Fleck des Stirnschildchens) und Beinfärbung völlig überein. Die Höckerbildung des dritten Hinterleibsringes ist veränderlich; es gibt Stücke mit und ohne Dornen, wie dies z. B. auch bei *P. cornuta* Sm. vorkommt.

Shilouvane, Nord-Transvaal. Typen. ♀♂♂! Coll. Friese.

9. *P. lineaticeps* Friese.

♀. 6 mm lang. Schwarz. Kopf rund, nach unten nicht verengt. Oberlippe glänzend, deutlich vortretend. Clypeus aufserordentlich fein lederartig gerunzelt, zerstreut und fein punktiert, vorn grübchenartig eingedrückt, von dem Eindrucke aus verlaufen nach dem Stirnschildchen hin 2 schmale Furchen. Wangen, der obere Teil des Stirnschildchens, Stirn und Scheitel dichter und stärker punktiert. Wangen neben dem inneren Augenrande mit einem gelben Strich, wie bei der typischen Form der *P. minuta* F. (*brevicornis* Nyl.). Augenfurchen kurz, die Höhe des oberen Augenrandes erreichend. Schläfen breit, wie bei *P. minuta* F. Fühlergeifsel unterseits braunrot. — Pronotum mit 2 gelben Streifen. Mesonotum und Schildchen matt, aufserordentlich fein lederartig gerunzelt und aufserdem dicht und fein punktiert, das Schildchen etwas feiner, das Hinterschildchen etwas dichter und feiner punktiert. Mesopleuren zerstreut und fein punktiert Mittelfeld des

Mittelsegments sehr fein wellig gerunzelt oder runzlig punktiert, hinten abgerundet, nicht gerandet, in seinem Umkreise von einer sehr feinen eingedrückten Linie begrenzt. Seiten des Mittelsegments sehr dicht punktiert. — Hinterleib etwas glänzend, erster Ring nicht sehr dicht punktiert, am Hinterrande in der Mitte glatt und punktlos, zweiter Ring zerstreut und fein, die übrigen Ringe dichter punktiert. Erster und zweiter Ring seitlich am Hinterrande mit weifsen Filzflecken, auch die übrigen Ringe mit Spuren von Filzbildung. Beine entweder ganz schwarz oder die Basis der Schienen mehr oder weniger gelb gefärbt, Schienensporen gelblich. Flügel schwach getrübt, Adern dunkelbraun, Flügelschüppchen braun, vorn gelb.

♂. 5—6 mm lang. Dem ♀ sehr ähnlich, ihm vor allem in der Bildung der Schläfen und des Mittelsegments gleichend. Clypeus, Stirnschildchen und Wangen gelb, ersterer vorn mit schmalem, schwarzem Saum. Fühlerschaft schwach birnförmig erweitert. Nur der erste Hinterleibsring seitlich am Hinterrand mit weifsem Filzfleck, die übrigen Ringe mit Spuren von Filzbinden. Dritter und vierter Bauchring in der Mitte mit mehr oder weniger deutlichen Höckerchen. Beine schwarz, Vorderseite der Vorderschienen und Basis der Mittel- und Hinterschienen mehr oder weniger gelb.

Diese Art ist der paläarktischen *P. minuta* F. sehr nahe verwandt und im System neben ihr einzureihen. Beide Geschlechter sind an dem abgerundeten Mittelfeld des Mittelsegments, das ♀ aufserdem an dem Grübchen des Clypeus und das ♂ an dem schwach birnförmig erweiterten Fühlerschaft leicht zu erkennen.

Algoa-Bai, Kapland, 1 ♀ 2 ♂ 20. IX., 1 ♂ 25. IX., 1 ♂ 5. XII., 1 ♂ 8. III., 1 ♂ 29. III., 1 ♀ 8. IV. 96, 1 ♂ 15. XI. 97, H. Brauns leg.

Von J. Bequaert in Brügge, Belgien, erhielt ich 4 ♂, am 28. VII. 12 in Durban, Natal, gesammelt, welche sich von den Kapland-Exemplaren dadurch unterscheiden, dafs sie auch am zweiten Hinterleibsringe seitlich am Hinterrande deutlich weifs gefilzt sind. Sie stimmen also darin mit den Kapland-♀ überein.

10. *P. leucolippa* Friese.

♂. 4,5—5 mm. lang. Schwarz. Oberkiefer bis auf die dunkle Spitze, Oberlippe, Clypeus, Stirnschildchen, Wangen, Fühlerschaft und erstes Geifselglied unten, Schulterbeulen hinten, Flügelschüppchen vorn, Knie, Vorderschienen bis auf einen schwarzen Fleck hinten, Basis und Spitze der Mittel- und Hinterschienen und die Tarsen mit Ausnahme der letzten Glieder gelb. Fühlergeifsel rot, oben ein wenig verdunkelt. Kopf länglichrund, nach

unten verschmälert. Wangenanhänge fehlend. Clypeus, Stirnschildchen und Wangen zerstreut und fein, Wangen gröber punktiert. Schläfen sehr schmal. — Pronotum weifs gefilzt. Mesonotum glänzend, mäfsig dicht und grob, Schildchen zerstreuter punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments fein und unregelmäfsig gerunzelt, fein und scharf umrandet, auch hinten fein gerandet. — Hinterleib sehr schmal, erster und zweiter Hinterleibsring ziemlich stark und mäfsig dicht punktiert, mit Spuren weifser Befilzung; die übrigen Ringe kaum erkennbar skulpturiert. Bauchringe glänzend, ohne Auszeichnung, an den Hinterrändern schwach hell durchscheinend.

Mit *P. flaviscutum* nahe verwandt, bei der aber Oberlippe und Oberkiefer schwarz gefärbt sind; vor allem in der Punktierung des ersten und zweiten Hinterleibsringes damit übereinstimmend.

Bulawayo, Rhodesia, 2 Ex. 28. IX. 12, G. Arnold leg.

11. *P. longula* Friese.

♂. 4,5 – 5,5 mm lang. Schwarz. Oberkiefer, Oberlippe, Clypeus, Stirnschildchen, Wangen bis über die Fühlerwurzeln hinaus, Vorderschienen bis auf einen schwarzen Flecken hinten, Knie, Basis und Spitze der Mittel- und Hinterschienen, Tarsen mit Ausnahme der verdunkelten Endglieder gelb. Fühlergeifsel rot, oben braun. Kopf länglichrund, nach unten verschmälert, dicht und stark punktiert. Fühlerschaft einfach, sehr kurz, schwarz. Wangenanhänge fast fehlend. — Pronotum weifs gefilzt. Mesonotum ziemlich dicht, Schildchen zerstreut, beide ziemlich stark punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments glänzend, grob gerunzelt und scharf umrandet. — Hinterleib sehr schmal, oben aufserordentlich fein und dicht lederartig gerunzelt, der erste Ring am deutlichsten, ohne weifse Befilzung, unten glänzend, an den Hinterrändern rötlich durchscheinend, ohne deutliche Skulptur. Flügel glashell.

In der Gesichtsfärbung der *P. leucolippa* gleichend, aber der erste Hinterleibsring ganz abweichend skulpturiert und der Fühlerschaft schwarz.

Bulawayo, Rhodesia, 2 Ex. 28. IX. 12, G. Arnold leg.

12. *P. rugipuncta* n. sp.

♀. 5,5 mm lang. Schwarz, Kopf rund, nach unten verschmälert. Clypeus und Wangen mäfsig dicht und ziemlich stark punktiert, ersterer mit kleinem, rundem, gelbem Flecken, letztere mit schmalem, die Fühlerwurzel erreichendem gelbem Strich. Augenfurchen die Höhe des oberen Augenrandes erreichend. Schläfen oben breit, unten schmal, dicht punktiert und gerieft,

dünn grau behaart. Fühler oben dunkel-, unten hell rotbraun. — Pronotum gelb, Schulterbeulen schwarz. Mesonotum und Schildchen gleichmäfsig dicht und ziemlich stark punktiert, Hinterschildchen seitlich abstehend behaart. Mesopleuren aufserordentlich fein lederartig gerunzelt und aufserdem mäfsig dicht und fein punktiert. Metapleuren feiner und dichter punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments grob wellig-gerunzelt, hinten deutlich gerandet. Seiten des Mittelsegments grau behaart. — Hinterleib schwach glänzend, erster Ring dicht, grob und rauh punktiert, am Endrande feiner; zweiter Ring etwas, die übrigen Ringe viel feiner punktiert als der erste Ring, 1 und 2 seitlich weifs gefilzt. Beine schwarz, Schienensporen gelbweifs, Tarsen unterseits graugelb behaart. Flügel ein wenig getrübt, Adern dunkelbraun, Schüppchen braun, vorn gelb.

♂. 5—5,5 mm lang. Dem ♀ sehr ähnlich, ihm besonders in der rauhen und groben Punktierung des ersten Hinterleibsringes gleichend. Clypeus und ein dreieckiger, oben eingebuchteter Wangenfleck gelb, Stirnschildchen schwarz. Fühlerschaft kaum verdickt, Geifsel braunrot. Bauch ohne Auszeichnung. Beine fast ganz schwarz, nur die Vorderseite der Vorderschienen und die Tarsen mehr oder weniger gebräunt, die Vordertarsen fast immer ganz gelbbraun.

Eine durch die dichte, runzlige Punktierung des ersten Hinterleibsringes, die beim ♂ stärker hervortritt als beim ♀, ausgezeichnete Art. Im System hat sie neben der paläarktischen *P. lineolata* Schck., mit der sie auch in der Bildung des Mittelsegments übereinstimmt, ihren Platz zu erhalten.

Willowmore, Kapland, 1 ♀ 4 ♂ 20. II. 04, H. Brauns leg.

13. *P. flaviscutum* n. sp.

♀. 5—5,25 mm lang. Der vorigen Art sehr ähnlich. Clypeus schwarz, Wangen am inneren Augenrande entweder wie bei der vorigen mit einem gelben Strich, der die Fühlerwurzeln überragt oder mit einem sehr kleinen gelben Strichelchen. Pronotum schwarz, weifs gefilzt. Mittelfeld des Mittelsegments weniger grob gerunzelt, hinten kaum gerandet. Erster Hinterleibsring etwas weniger grob punktiert. Erster bis dritter Hinterleibsring am Hinterrande mit feiner weifser Filzbinde, anscheinend auch die übrigen Ringe dünn weifs gefilzt; letzteres ist bei den vorliegenden Exemplaren, die etwas abgerieben sind, nicht deutlich zu erkennen. Flügel glashell, perlmutterartig schillernd, mit braunen Adern.

♂. 4,5—5 mm lang. Ebenfalls der vorigen Art sehr ähnlich. Von ihr durch das gelb gefärbte Stirnschildchen, die hell rot-

braune Fühlergeifsel, das schwarze Pronotum, die gelben Fersen, die vorn gelb gefärbten Vorderschienen und die gelbe Basis der Hinter- und Mittelschienen zu unterscheiden. Gesichtszeichnung der der paläarktischen *P. pictipes* Nyl. sehr ähnlich. Oberlippe und Oberkiefer schwarz, letztere mit rotbrauner Spitze. Fühlerschaft nicht verdickt. Flügel wie beim ♀ glashell.

Willowmore, Kapland, 1 ♀ 1. V. 03, 1 ♀ 7 ♂ 20. II. 04, H. Brauns leg.

14. *P. alfkeni* Friese.

♀. 5 mm lang. Schwarz. Pronotum, Mesonotum vor dem Schildchen, Hinterränder des ersten, zweiten und dritten Hinterleibsringes weifs gefilzt. Auch die Hinterränder der übrigen Hinterleibsringe zeigen Spuren weifser Haare. Kopf länglichrund, nach unten ein wenig verschmälert. Wangenanhänge deutlich. Clypeus höher als breit, dicht und ziemlich stark punktiert. Stirnschildchen und Wangen etwas zerstreuter punktiert, letztere ungefleckt, Gesicht also einfarbig schwarz. Stirn und Scheitel gröber und zerstreuter punktiert als der Clypeus. Augenfurchen kurz, die Höhe des oberen Augenrandes kaum erreichend. Wangen schmal. Fühlergeifsel unterseits braunrot. — Mesonotum dicht und grob runzlig punktiert, an den Seiten neben den Flügelschüppchen wie die Schulterbeulen hinten schwach weifs gefilzt. Mesopleuren ziemlich dicht punktiert. Mesosternum flach muldenförmig eingedrückt, etwas glänzend, zerstreut punktiert. Schildchen grob und mäfsig dicht punktiert. Hinterschildchen matt, fein runzlig punktiert und abstehend behaart. Metapleuren sehr fein und dicht punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments glänzend, grubig vertieft, hinten fein und scharf gerandet. — Erster und zweiter Hinterleibsring dicht und grob runzlig punktiert, die übrigen Ringe mit kaum erkennbarer Skulptur. Bauchringe glänzend, Hinterränder schwach rötlich durchscheinend, zerstreut punktiert. Beine schwarz, nur die Klauen rot. Flügel glashell, Stigma schwarzbraun, Flügelschüppchen braunschwarz, vorn gelb gefleckt.

♂. 4,5—5,5 mm lang. Dem ♀ sehr ähnlich. Schwarz. Clypeus, Stirnschildchen, Wangen bis über die Fühlerwurzeln hinaus gelb, die Gesichtszeichnung also ähnlich wie bei der paläarktischen *P. pictipes* Nyl. Fühlerschaft einfach, nach der Spitze hin kaum breiter, schwarz; Geifsel rot, oben gebräunt. Kopf ziemlich dicht und grob punktiert. Stirn, Scheitel und Schläfen abstehend weifs behaart. Schläfen schmal, Wangenanhang kurz. — Pronotum dicht weifs behaart. Mesonotum und Schildchen grob punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments fein und zerstreut gerunzelt, hinten scharf gerandet. — Erster und zweiter Hinter-

leibsring sehr grob runzlig punktiert, der erste mit deutlicher, der zweite mit undeutlicher schmaler weifser Haarbinde am Hinterrande; die übrigen Ringe kaum erkennbar skulpturiert. Bauchringe glänzend, ohne Auszeichnungen. Vorderschienen vorn oder ganz, Mittel- und Hinterschienen am Grunde und an der Spitze, Tarsen mit Ausnahme der braunen Endglieder weifs. Flügel glashell, Schüppchen braun, vorn gelb.

Eine durch die eigenartig grobe Punktierung der beiden ersten Hinterleibsringe ausgezeichnete Art.

Bulawayo, Rhodesia, 1 ♀ 6 ♂ 28. IX. 12, G. Arnold leg.

15. *P. scutispina* n. sp.

♂. 5,5 mm lang. Schwarz. Oberkiefer, Oberlippe und Vorderrand des Clypeus rot, letzterer im übrigen gelb. Wangen mit 2 kleinen gelben, dem Stirnschildchen anliegenden Flecken. Kopf nach unten verschmälert, grob runzlig punktiert. Wangenanhänge deutlich. Fühler rot. Pronotum gelb, in der Mitte schwarz. Mesonotum dicht grobrunzlig punktiert. Schildchen und Hinterschildchen seitlich in gekrümmte Dornspitzen ausgezogen. Mittelfeld des Mittelsegments mit zerstreuten Längsrunzeln. Erster und zweiter Hinterleibsring dicht und sehr grob runzlig punktiert, wie bei *P. alfkeni* und *P. arnoldi*, die übrigen Ringe mit kaum erkennbarer Skulptur und sehr kurz. Erster Ring mit Spuren weifser Befilzung. Bauchringe ohne Auszeichnung, glänzend, hier und da punktiert. Beine schwarz, Schienen am Grunde, die vorderen auch innen, und die Fersen weifs, Tarsen rötlichgelb. Flügel glashell, Schüppchen vorn gelb.

In der groben Punktierung des Kopfes und durch die Gesichtszeichnung an die paläarktische *P. punctata* Brullé erinnernd. Die Gesichtszeichnung dürfte, wie bei dieser, veränderlich sein. Eine an der Bedornung des Schildchens und Hinterschildchens sofort kenntliche Art.

Bulawayo, Rhodesia, 1 Ex. 28. IX. 12, G. Arnold leg.

16. *P. arnoldi* Friese.

♂. 5,5—6 mm lang. Schwarz. Oberkiefer, Oberlippe, Fühler und Beine mehr oder weniger rot. Clypeus, Stirnschildchen, Wangen bis zur Höhe der Fühlerwurzeln, Vorderseite des Fühlerschafts, Basis der Schienen, die Tarsen bis auf die Endglieder und die Flügelschüppchen vorn gelbweifs. Die Form des Wangenflecks ist veränderlich: Der obere Rand ist entweder gerade abgeschnitten oder zieht sich am inneren Augenrande nach oben hin, immer aber sendet er in der Mitte ein Spitzchen aus, bei *P. alfkeni* nicht. Das Stirnschildchen ist ganz gelb, die gelbe Färbung

läuft also zwischen den Fühlerwurzeln in eine Spitze aus, bei *P. alfkeni* ist sie oben abgestutzt. Kopf länglichrund, nach unten verschmälert. Clypeus, Wangen und Stirnschildchen ziemlich stark und zerstreut punktiert. Stirn, Scheitel und Schläfen grob punktiert, abstehend weifs behaart. Schläfen schmal. Wangenanhänge deutlich. Fühlerschaft unten ziemlich stark ausgehöhlt, Geifsel oben etwas gebräunt. — Pronotum hinten weifs gefilzt. Mesonotum dicht und ziemlich grob punktiert. Schildchen zerstreut und grob punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments unregelmäfsig gerunzelt, scharf gerandet. Erster und vierter Hinterleibsring sehr grob runzlig punktiert, am Hinterrande weifs behaart, die übrigen Ringe mit kaum erkennbarer Skulptur, hinten mit Spuren weifser Behaarung. Bauchringe ohne Auszeichnung, ziemlich glänzend, hier und da punktiert, an den Hinterrändern hell durchscheinend und weifs bewimpert. Flügel glashell, Adern und Flügelmal braun oder schwarzbraun.

Mit *P. alfkeni* und *P. scutispina* am nächsten verwandt und mit diesen beiden eine besondere Gruppe oder Untergattung bildend.

Bulawayo, Rhodesia, 5 Ex. 28. IX. 12, G. Arnold leg.

17. *P. xanthostoma* n. sp.

♀. 4,25—4,75 mm lang. Schwarz. Kopf rund, etwas länger als breit. Oberlippe, Oberkiefer, Wangenanhänge, Clypeus und der unterste Teil der Wangen und der Schläfen rot. Clypeus aufserordentlich fein längsgerieft und aufserdem mäfsig dicht und fein punktiert. Stirnschildchen ebenfalls mäfsig dicht, Stirn und Scheitel dichter und feiner, Schläfen noch feiner punktiert. Augenfurchen kurz, die Höhe des oberen Augenrandes nicht erreichend. Fühlergeifsel oben braun, unten hellrot. — Pronotum schwarz, hinten mit schmaler grauweifser Haarbinde, seine Vorderecken spitz vortretend. Mesonotum sehr fein lederartig gerunzelt und aufserdem ziemlich stark und dicht punktiert. Schildchen zerstreut punktiert. Mittelfeld des Mittelsegments mit einigen grübchenartigen Vertiefungen, hinten scharf gerandet. — Hinterleib fast matt, schwach seidenartig glänzend, aufserordentlich fein (schwer erkennbar) lederartig gerunzelt. Endränder besonders seitlich schwach eingedrückt. Erster Ring seitlich am Hinterrande weifs gefilzt, die übrigen Ringe am Hinterrande mit einzelnen weifsen Härchen. Beine schwarz, Kniee, Tarsen und Vorderseite der Vorderschienen ein wenig gebräunt. Flügel glashell, Adern und Stigma schwarzbraun, Schüppchen braunschwarz, vorn gelb.

Eine an den rotgefärbten Mundteilen leicht zu erkennende Art. In der Gestalt des Kopfes ist sie der paläarktischen *P. gracilicornis* F. Mor. ähnlich und im System vielleicht neben sie zu stellen. — Sunday-River, Kapland, 1 Ex. 10. IV. 98, H. Brauns leg.

Von J. Bequaert erhielt ich 6 ♀, welche am 10. VII. 11 bei Bukama, Belgisch-Kongo, an den Blüten von *Acacia Bequaerti* de W. saugend gefangen wurden, und 1 ♀ von Mufunga, Belgisch-Kongo, 3. XII. 11.

Als ♂ dürfte das nachfolgend beschriebene Exemplar anzusehen sein, das J. Bequaert am 20. X. 11 bei Stanleyville, Belgisch-Kongo, fing:

5 mm lang. Dem ♀ ähnlich, aber das Mesonotum grob runzlig punktiert. Mundteile, Clypeus, Stirnschildchen, Wangen und Beine schmutzig braunrot, Schienen, Schenkel, Schenkelringe und Hüften mehr oder weniger dunkel. Clypeus höher als breit, ziemlich grob runzlig punktiert. Fühler dunkelrot, oberseits, die letzten Glieder auch unterseits gebräunt. Augen grofs, Gesicht nach unten verjüngt. Mittelfeld des Mittelsegments ziemlich grob gerunzelt, hinten schwächer gerandet als beim ♀. Skulptur des Hinterleibes wie beim ♀, Endränder der Ringe stark eingedrückt und glänzend. Erster Ring seitlich mit schwacher weifser Endfranse. Bauchringe einfach, ohne Höcker, hier und da mit einem Punkte besetzt, letzter und vorletzter Ring ein wenig rot gefärbt.

18. *P. xanthopus* n. sp.

♀. 6,5 mm lang. Schwarz. Oberkiefer, Oberlippe, Clypeus, Fühler und Beine rot, Hinterschienen am Grunde weifs. Wangenflecken gelb, birnförmig, die Höhe der Fühlerwurzeln nicht erreichend. Kopf länglichrund, nach unten wenig verschmälert. Wangenanhänge fehlend. Clypeus, Stirnschildchen und Wangen ziemlich stark zerstreut punktiert. Stirn, Scheitel und Schläfen mit weifsen Härchen dünn besetzt, die an Stirn und Schläfen wie gekämmt anliegen, am Scheitel abstehen. Augenfurchen ziemlich lang. — Pronotum schwarz, dicht weifs gefilzt. Mesonotum ziemlich grob und dicht, Schildchen zerstreuter punktiert. Pleuren und Brust fein anliegend, Seiten des Hinterschildchens und des Mittelsegments abstehend weifs behaart. Mittelfeld des Mittelsegments deutlich umrandet, matt, dicht runzlig-rauh. — Erster Hinterleibsring äufserst dicht körnig gerunzelt, aufserdem mit flach eingestochenen Punkten zerstreut besetzt, zweiter Ring sehr fein und dicht lederartig gerunzelt, die übrigen mit kaum erkennbarer Skulptur. Erster und zweiter Ring am Hinterrande weifs gefilzt, erster Ring auch an der äufsersten Basis sehr dünn weifsfilzig, die letzten Ringe oben und unten dünn abstehend behaart. Bauchringe dicht punktiert. Flügel glashell. Schüppchen braun, vorn gelb.

Bulawayo, Rhodesia, 1 Ex. 28. IX. 12, G. Arnold leg.